



## Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

---

Bericht der: Umweltschutz- und Energiekommission  
vom: 15. Mai 2012  
zur Vorlage Nr.: [2012-059](#)  
Titel: **Beantwortung Postulat [2009/306](#) von Claudio Wyss, CVP/EVP Fraktion, betreffend Fördermassnahmen Ökostrom**  
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

---



2012/059

Kanton Basel-Landschaft

Landrat

## Bericht der Umweltschutz- und Energiekommission an den Landrat

### betreffend Beantwortung Postulat [2009/306](#) von Claudio Wyss, CVP/EVP Fraktion, betreffend Fördermassnahmen Ökostrom

Vom 15. Mai 2012

#### 1. Organisatorisches

Die Kommission hat die Vorlage zur Beantwortung des Postulats anlässlich ihrer Sitzung vom 16. April 2012 beraten. Zur Beratung eingeladen wurden Regierungsrätin Sabine Pegoraro, Generalsekretär BUD Michael Köhn sowie Alberto Isenburg und Christoph Plattner vom Amt für Umweltschutz und Energie.

#### 2. Kommissionsberatung

Mit dem Vorstoss wird die Regierung beauftragt, zu prüfen, welche Möglichkeiten der Kanton hat, auf das Konsumverhalten von elektrischer Energie einzuwirken und aufzuzeigen, welche Massnahmen – auch zusammen mit den Stromversorgern – in diese Richtung in die Wege geleitet werden könnten.

In ihrer Beantwortung weist die Regierung einerseits auf bereits in Angriff genommene Bemühungen seitens der Stromversorger hin, Produkte mit Strom aus erneuerbaren Energien anzubieten und an die Kunden zu bringen, andererseits ruft sie die Rahmenbedingungen aufgrund der Strommarktliberalisierung in Erinnerung, die nur einen sehr engen Spielraum für eine Beeinflussung des Stromkonsums von staatlicher Seite zulassen. Für Details wird auf die Vorlage verwiesen.

Die Kommission hat die Beantwortung einer kritischen Prüfung unterzogen. Einer Kommissionsmehrheit genügen die Ausführungen nicht, da sie zu vage bleiben, zwar gut aufzeigen, was der Kanton nicht machen kann, aber die Antwort schuldig bleiben, wie der Kanton konkret aktiv werden könnte. Vor dem Hintergrund, dass viele europäische Länder Auflagen zum Strombezug kennen und die Schweiz hochwertigen Strom aus Wasserkraft in diese exportiert und dafür Atomstrom oder nicht überprüfbares Strom importiert, wird Handlungsbedarf gesehen. Eine Kommissionsminderheit hingegen erachtet die Ausführungen als genügend, da zu der Sachfrage geprüft und berichtet wurde. Sie betont, dass der Kanton stufengerecht und besonnen handeln solle, stufengerecht, weil der Bund die wesentlichen Rahmenbedingungen setzt und besonnen, weil die hiesigen Anbieter und Abnehmer nicht gegenüber anderen benachteiligt werden sollten.

#### 3. Antrag an den Landrat

://: Die Umweltschutz- und Energiekommission beantragt dem Landrat mit 8:5 Stimmen, die Abschreibung des Postulats abzulehnen und diese erst im Rahmen der bevorstehenden Totalrevision des Energiegesetzes vorzunehmen.

Pratteln, 15. Mai 2012

Für die Umweltschutz- und Energiekommission

Der Präsident: Philipp Schoch